

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 20 (1944-1945)
Heft: 30

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Winter-Armeemeisterschaften

Einige aufschlußreiche Zahlen ...

Die Schweizer Armeemeisterschaften in Montana-Crans sind glanzvoll zu Ende gegangen. Glanzvoll schon in bezug auf die Witterungsverhältnisse, dann aber auch was die Leistungen anbelangt. Man wird diese rassigen Einzel- und Mannschaftskämpfe, die im Zeichen erbittert ausgefochtener Positionsschlachten standen, so leicht nicht vergessen. Ebenso sehr wird man aber auch der einzigartig schönen Berg- und Landschaft übriggelassen. Leider hatten die Leute von der Feder ein gerüttelt Maß von Arbeit zu verrichten und lediglich mit einem Seitenblick etwas für die einzigartigsten Schönheiten der Walliser Landschaft übrig. Das ist das Los des Federfuchters, stets darauf bedacht, seinem Leserkreis den Ablauf der Handlungen möglichst farbig und aufschlußreich zu schildern; für sich selbst darf er nicht viel übrig haben, und so kann er die Schönheiten der Natur nur streifen ...

Die Taten schweizerischer Militärpatrouillen gaben dem Skilauf in der Schweiz ihr besonderes Gepräge. Unsere Skisoldaten wirkten auch für das Ausland anregend. Es waren die tüchtigen Fortwächter am Gotthard, die durch ihre Leistungen Ansporn zur Bildung weiterer Ski-Patrouillen bildeten. In den letzten Vorkriegsjahren waren die wehrsportlichen Skidisziplinen Bestandteil jeder Weltmeisterschaft. Die ersten Olympischen Winterspiele in Chamonix 1924 liefen nach dem glänzenden Sieg der durch Lt. Vaucher geführten Walliser Skipatrouilleure im In- und Ausland aufzuarbeiten.

Die ersten Militärskirennen datieren aus den Jahren 1906 bis 1909 und bestanden in einem Einzellauf; sie wurden durch die Adermattler Unteroffiziere Furrer und Simmen beherrscht. Im Verlaufe der nächsten Jahre kamen im Rahmen der schweizerischen Skirennen regelmäßig Patrouillenläufe zur Austragung. Der zweite Weltkrieg brachte einen weiteren, in diesem Ausmaß kaum vorauszu sehenden Umfang

der sportlichen Betätigung in der Armee. Es wurden eigene Armeemeisterschaften geschaffen. Die Einzelmehrkämpfer traten erstmals 1942 offiziell in Aktion. Im Winter-Fünfkampf siegte Oblt. Schriber, während im Vierkampf Hptm. Vollmeier den ersten Platz belegte. Vollmeier wurde in den folgenden Jahren durch Oblt. Felder und jetzt durch Oblt. Somazzi abgelöst, während Oblt. Schriber auch 1944 in St. Moritz bester Fünfkämpfer war. In Montana ging der Erfolg erstmals an den jungen Lt. Emil Keller (Zürich). Erstmals wurde 1943 in Adelboden ein Mannschaftsdreikampf ausgetragen, der bei Viermann-Equipen an die Mannschaft des Lt. Nisoli (Il/96) ging. In Montana vermochten sich die Tessiner trotz Erhöhung des Bestandes auf sechs Mann wiederum den Titel zu sichern. Der Einzellauf mit Schießen war 1942 in Davos wiederum ins Programm aufgenommen worden. Wm. Max Müller (Siders) siegte ununterbrochen zu drei Malen und sicherte sich jeweils den Titel eines Schweizer Armee-Skimeisters.

Die Station Crans zählt annähernd 500 Hotelbetten, diejenige von Montana deren 300. Während der Winter-Armeemeisterschaften 1945 wurden in Hotels 50 Eingeladene und Offizielle, 220 Offiziere als Funktionäre, 140 Einzelwettkämpfer sowie Patrouilleure und 40 Presseberichterstatter einlogiert. In Kantonen kamen unter: 800 Konkurrenten und 400 Funktionäre. Büros wurden 40 benötigt, während in fünf Militärrüchen für das leibliche Wohl der Milizen gesorgt war.

Es dürfte interessant sein zu vernehmen, welches die Lebensmittelmengen waren, die für das Wettkämpfer-Bataillon pro Tag benötigt wurden. Hier einige Zahlen: Brot 700 kg, Fleisch 350 kg, Käse 150 kg, Zwischenverpflegung 250 kg, Gemüse 400 kg, Kartoffeln 600 kg und Milch 250 kg.

Vier Militärärzte betreuten den Medikalservice in Montana, Crans und Siders mit dem erforderlichen Personal. Für die sanitäre Eintrittsmusterung der Wettkämpfer in Siders waren zwanzig

Aerzte und ebenso viele Soldaten benötigt worden. Der Sanitätsdienst auf den verschiedenen Rennstrecken bestand aus 15 Sanitätspatrouillen, aus einem Arzt und drei Soldaten gebildet, und endlich ergab die sportlich-medizinische Kontrolle wertvolle Aufschlüsse über den physischen und psychischen Zustand der Wettkämpfer. Mit ihr befaßten sich fünf Aerzte nebst dem erforderlichen Personal und zwei Laboratorien. Den Wettkämpfern stand eine finnische Sauna (System Ochsner der Gren.-Kp. 29) zur Verfügung.

Für den Streckendienst waren 130 km Kabel benötigt worden; ebenso erleichterten 55 Militär-Telephonstationen die Verbindung Moubra, deren am weitesten entfernte, etwa Cry d'Err, radiotelegraphisch verbunden waren. Zur Erstellung dieser Verbindungen waren hundert Mann benötigt worden. Der Presse standen acht Telephonkabinen der P.T.T. zur Verfügung.

Was den Pressedienst anbelangt, klappte er ausgezeichnet. Schon kurz nach Beendigung der Wettkämpfe waren jeweils die für die Berichterstattung so nötigen zehn besten Ergebnisse erhältlich; sie hatten allerdings provisorischen Charakter. Aber auch die kompletten Resultatlisten liefen nicht lange auf sich warten. Dann wurden die Pressevertreter jeden Abend über die anderntags zur Durchführung gelangenden Wettkämpfe (Streckenbeschaffenheit usw.) peinlich genau orientiert, im Hinblick auf eine gewissenhafte und rasche Berichterstattung, vor allem für die Tagesblätter, eine immense Erleichterung, für die man dem rührigen Pressechef und Verkehrsdirektor von Lausanne, Oblt. P.-H. Jaccard, Dank weiß.

Es gäbe noch vieles zu berichten, so etwa über die Gastfreundlichkeit von Behörden und Bevölkerung den Wettkämpfern, Offiziellen, Gästen und der Presse gegenüber. Zusammenfassend darf festgestellt werden, daß diese Winter-Armeemeisterschaften in Montana-Crans allen zu einem Erlebnis geworden sind, an welches man lange Zeit gerne zurückdenkt. Roland Hug.

Wehrsport

2. kombinierter Skihindernislauf im bündnerischen Münstertal vom 24. Februar 1945

Der Berichterstatter erinnert sich mit Begeisterung des 1. kombinierten Skihindernislaufes vom 6.2.44 im Münstertal. Zwar empfindet er zufolge seiner im Unterland liegenden Heimat noch heute Hühnerhaut, wenn er an die damaligen -20° zurückdenkt. Da sticht der diesjährige Wettkampftag angenehm ab: Ueber dem Engadin und dem Münstertal wölbte sich bei einer fast sommerlichen Temperatur der blaue Himmel; das Berg- und Grenzthal hätte sich in seiner winterlichen Pracht nicht schöner

und — unvergeßlicher — präsentieren können. Die Wettkampfstrecke im mittlern Münstertal führte von Furom gegen Fuldera d'Aint, dann zum Schießstand und über Prasüras zur Punt Coatschna. Nach der Ueberquerung des Rambaches folgte die Traverse von Bulaseras und die «Rückkehr» aufs rechte Rambachufer, die eine «starke» Mutprobe darstellte. Zäune verschiedener Art und vor allem die Bretterwand beim alten Brunnen von Furom stellten fast akrobatische Anforderungen.

60 Wettkämpfer, zum größten Teil Mitglieder des SUOV, stellten sich zum Start ein. Mit Wehmut vermifste man die neun Grenzwächter, die letztes Jahr durch ihre glänzenden Leistungen ganz wesentlich zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Dafür traten ein flotter Harst aus dem Engadin und sogar sieben Mann des UOV der Stadt Luzern an. Die Einheimischen und die Gäste trugen durch ihre flotten Leistungen zu einer wahrhaften Demonstration auferdienstlicher Ertüchtigung bei.

Die besten Laufzeiten erzielten:

1. Füs. Hohenegger Robert (Fuldera) 19:55, 120 Punkte; 2. Mitr. Caratsch Dom. (Scanfs) 20:00; 3. Kpl. Salzgeber Peter (Scanfs) 20:01; 4. Oblt. Zuber Walter (Luzern) 20:52^{2/5}; 5. Kpl. Schönenberger Josef 21:25; 6. Mitr. Parolini Georg (Scuol) 21:37; 7. Kpl. Wälti Hans (Luzern) 22:03; 8. Kpl. Cuonz Gion (Zerne) 22:35; 9. Mitr. Thomas Flurin (Scuol) 22:42; 10. Wm. Troxler Hans (Luzern) 23:10.

Handgranatenwerfen - Rangliste.

1. Rang mit je 12 Punkten: Wm. Cuonz, Gfr. Giacomelli, Mitr. Roner, Füs. Mayer, Kpl. Schwegler. — 2. Rang mit je 11 Punkten: Füs. Neuhäusler, Füs. Koch, Kpl. Grond Josef, Füs. Cadisch.

Rangliste im Schießen.

1. Rang mit je 74 Punkten: Kpl. Schönenberger, Kpl. Wälti, Gfr. Pitsch, Mitr. Caratsch, Füs. Hohenegger. 2. Rang mit je 73 Punkten: Wm. Cuonz, Kpl. Schwegler, Kpl. Andri, Füs. Cadisch, Füs. Fliri Serafin, Füs. Fliri Mario, Füs. Conrad Albert. 3. Rang

mit je 72 Punkten: Kpl. Pitsch Angel, Kpl. Salzgeber, Füs. Conrad Anton, Füs. Sulser, Füs. Thomas. 4. Rang mit je 71 Punkten: Kpl. Wyß, Kpl. Renggli, Kpl. Grond Josef, Mitr. Parolini, Gfr. Groß, Füs. Flura.

Gesamtklassement des Auszuges.

1. Rang (Meister des II. Münstertaler komb. Skihindernislaufes): Füs. Hohenegger Robert (Fuldera) mit 203 Punkten. 2. Kpl. Schönenberger (Luzern) und Mitr. Caratsch (Scanfs) je 201 P. 3. Kpl. Cuonz Gion (Zerne) 200 P. 4. Kpl. Salzberger 198 P. 5. Kpl. Wälti 197 P. 6. Mitr. Thomas Florin und Füs. Koch Josef je 193 P. 7. Mitr. Parolini Georg 192 P. 8. Kpl. Andri Albert und Kpl. Renggli je 191 P. 9. Kpl. Pitsch Angel und Füs. Sulser je 190 P.

Gesamtklassement der Landwehr.

1. Hptm. Langen 189 P. 2. Gfr. Pitsch Conrad 187 P. 3. Gfr. Giacomelli 184 P. 4. Gfr. Michel Dom. 180 P.

Gesamtklassement des Landsturms.

1. Wm. Pünchera Adam 178 P. 2. Gfr. Baß Jachen 174 P.

Zernezer Militärskiläufe

Während Wochen und Monaten war die Aufmerksamkeit der wehrsportlich interessierten Kreise des Schweizervolkes auf die Ausscheidungswettkämpfe für die Armeemeisterschaften und den letztsonntäglichen Schlufkämpf in Montana konzentriert. Es war recht so. Und doch ist erfreulich, daß sich gerade die Unteroffiziersvereine weiterhin der Belegung der außerdienstlichen Erziehung des Skisoldaten annehmen. So sah der vorletzte Sonntag den Münstertaler Militärskitag; gestern Sonntag wurde vom Unteroffiziersverein Obtasna der Zernezer Militärskitag gestartet. Am 18. März 1945 folgt eine militärskitagliche Veranstaltung der Sektion Oberengadin des Schweiz. Unteroffiziersverbandes. Schon diese Regsamkeit ist erfreulich. Ja, sie mahnt zum Aufsehen. Sie beruhigt jene, die glauben, unser Wehrmann sei dienstmüde, möchte den Karst in die Ecke stellen. Offizier, Unteroffizier und Soldaten wissen, daß wir uns noch nicht in Friedensstimmung ergehen lassen dürfen, solange wir in Europa noch nicht Frieden haben. Oder sprechen die Bombardements der letzten Tage und Stunden etwa für den Frieden?

Den Zernezer Militärskiläufen war ein flotter Nennungserfolg beschieden. Gegen 70 Wettkämpfer stellten sich am Sonntagmorgen der von Herrn Hptm. Hermann Langen und seinem Stab gediegen geleiteten Rennleitung. Es waren nicht nur Unteroffiziere, die der Einladung zu den schweren Konkurrenzen Folge gaben: Auch Offiziere und — was wir besonders erfreut registrieren — eine flotte Anzahl von Soldaten traten wagemutig an. Noch etwas möchte ich vorwegnehmen: Alle Teile des Engadins waren vertreten. Auch das Münstertal hatte einen flotten Harst über den Berg entsandt. Zum Empfang der Wettkämpfer hatte sich prachivolles Schönwetter eingestellt, um seinen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen. Wesentliches trugen aber auch die im Unterengadin im Dienste stehenden Einheiten bei: Jede war durch mehrere Gruppen im Einzel- und Gruppenwettkampf der militärischen Einheiten vertreten.

Die Zernezer Organisatoren hatten den Konkurrenten sowohl für den II. kombinierten Skihindernislauf als auch für den Ab-

fahrtslauf zwei interessante Routen ausgesteckt. Der Hindernislauf begann beim Bahnhof und führte nach Vallinas hinauf, von dort über die Hänge von Selva zum Schießstand. Vor dem Spöfluf waren kitschige Hindernisse zu erledigen. Während des Laufes hatten die Wettkämpfer auf zwei Wurfplätzen sich im Handgranatenwerfen auszuweisen. Vor dem Schießstand mußte jeder aus 50 m Distanz 5 Schüsse auf die sich 30 Sekunden zeigende Olympiascheibe abgeben. Also, eine gute Laufzeit genügt nicht. — Am Nachmittag bot sich den Teilnehmern des Abfahrtslaufes eine rassistige Aufgabe: Die Route führte in 2,8 km Länge über eine Höhendifferenz von der Skihütte Bellavista am Murtaröl (ca. 1920 m über Meer) in stiebender Fahrt zum 500 m tiefer gelegenen Ziel. Die Route bewegte sich vollständig im Wald; sie war schwierig. Ihre Härte zwang zu vorsichtiger Fahrt. Hier liegt die ausschließliche Aufgabe in der Beherrschung der Bretter und — des Körpers. Es war ein Erlebnis, wie die Skisoldaten nach den Anforderungen des Hindernislaufes des Vormittags am Nachmittag nach Bellavista hinaufpilgerten und dann an unserm Standort vorbei zu Tale stoben. 37 Wettkämpfer bestanden den Abfahrtslauf und placierten sich wie folgt:

Abfahrt.

Auszug: 1. Füs. Peer Jon 3:18,4 Min.; 2. Wm. Karl Johann 3:22,4; 3. Oblt. Caprez Engelhart 3:23; 4. Füs. Janett Domenic 3:30; 5. Kpl. Figilister H. 3:32; 6. a) Sdt. Stähler Joh. Mart. 3:38; 6. b) Mitr. Parolini Georg 3:38; 7. Dorizzi Ermo 3:39; 8. Wm. Cuonz Gion 3:41,4; 9. Füs. Poltera Hans 3:42,4.

Landwehr: 1. Füs. Cavegn Jacob 4:53 Min.; 2. Mitr. Roth Arthur 5:35,6.

Der kombinierte Skihindernislauf bildet eine Kombination aus der Konkurrenz im Handgranatenwerfen, Schießen und der Laufzeit. Wir nennen hier die Resultate der vordern Ränge: Wm. Carl (Schuls) 114 Punkte, FW. Kpl. Caduff, FW. Sdt. Bundi, Mitr. Caratsch, Füs. Peer, Füs. Sulser je 110, Fw. Stab, Wm. Cuonz, Füs. Janett Dom. je 109, Kpl. Figilister, Mitr. Parolini, Füs. Janett Nutal je 108 P., FW. Sdt. Stähler 107 P., Füs. Gabriel, Fw. Dorizzi,

Gruppenwettkampf der UOV-Sektionen.

1. UOV Sur-Tasna (Hptm. Langen), Wm. Cuonz, Kpl. Salzgeber, Mitr. Caratsch 599 P. 2. UOV der Stadt Luzern (Oblt. Zuber, Wm. Troxler, Kpl. Schönenberger, Kpl. Wälti 583 P. 3. UOV Val Müstair III Kpl. Pitsch, Füs. Hohenegger, Füs. Thöni 570 P. 4. UOV Val Müstair II Kpl. Andri, Kpl. Grond, Kpl. Schwegler, Kpl. Conrad Töni 567 P. 5. UOV Val Müstair I Kpl. Lemm, Kpl. Oswald Walter, Füs. Selm, Füs. Fliri 563 P.

Gruppenwettkampf der militärischen Einheiten.

1. Geb.-Gz.-Füs.-Kp. III/242 (Gr. II) Mitr. Parolini, Füs. Sulser, Mitr. Thomas, Mitr. Janett 575 P. Geb.-Gz.-Füs.-Bat. 241 Kpl. Lemm, Kpl. Oswald Walter, Füs. Selm, Füs. Fliri 563 P. 3 a. Geb.-Gz.-Füs.-Kp. II/242 (Gr. I) Kpl. Pitsch, Kpl. Schwegler, Gfr. Giacomelli 562 P. 3 b. Geb.-Gz.-Füs.-Kp. II/242 (Gr. II) Kpl. Conrad, Gfr. Oswald Lorenz, Gfr. Baß Jachen, Füs. Hohenegger. 4. Geb.-Gz.-Füs.-Kp. III/242 (Gr. I) Kpl. Pitsch, Kpl. Rauch, Kpl. Renggli, Gfr. Michel 561 Punkte.

Fw. Thomas, Füs. Hohenegger, Kpl. Margadant je 106 P. Hinsichtlich des Schießens zeitigte der Wettkampf erfreuliche Resultate:

Rangliste Schießen (Maximum 75 Punkte).

1. a) Hptm. Langen Hermann, 74 Punkte; 1. b) Fw. Dorizzi Ermo 74; 2. Füs. Janett F. 72; 3. Fw. Thomas Josef 72; 4. Mitr. Parolini Georg 72; 5. Kpl. Salzgeber Paul 71; 6. Kpl. Conrad J. A.; 7. FW. Kpl. Caduff Anton 70; 8. Füs. Puorger Chasper 70; 9. FW. Sdt. Stähler Joh. Mart. 70; 10. Wm. Cuonz Gion 70.

Nicht überragend waren die Ergebnisse im Handgranatenwerfen:

Rangliste im Handgranatenwerfen.

1. a) Füs. Carnot Rudolf 11 Punkte; 1. b) Kpl. Bezzola Otto 11; 2. Füs. Koch Josef 10; 3. Mitr. Thomas Flurin 10; 4. Füs. Töneff Jon 9; 5. Gfr. Michel Johann 8; 6. Füs. Jenal Paul 8.

Aus der Kombination dieser drei Gruppen ergibt sich das Gesamtklassement im kombinierten Skihindernislauf:

Hindernislauf (Gesamtklassement).

Auszug: 1. Wm. Cuonz Gion 186 Punkte; 2. Fw. Dorizzi Ermo 185; 3. Mitr. Parolini Georg 185; 4. FW. Sdt. Stähler Joh. Mart. 182; 5. Fw. Staub Hans 182; 6. Füs. Janett Felix 181; 7. FW. Kpl. Caduff Anton 176; 8. Füs. Puorger Chasper 175; 9. Fw. Thomas Josef 173; 10. Kpl. Salzgeber Paul 172; 11. Füs. Janett Nutal 172; 12. Kpl. Bezzola Otto 172; 13. Wm. Carl Johann 171; 14. Füs. Poltera Hans 170; 15. Mitr. Thomas Flurin 170.

Landwehr: 1. Gfr. Michel Domenic 177 Punkte; 2. Hptm. Langen Hermann 164.

Landsturm: 1. Fw. Zbinden Karl 67 Pkt.

Rangliste von Gruppen aus Unteroffiziersvereinen.

1. Rang: Gruppe U.O.V. Oberengadin II 527 Punkte; 2. Rang: Gruppe U.O.V. Unterengadin III 523 Punkte; 3. Rang: Gruppe U.O.V. Obtasna 522 Punkte; 4. Rang: Gruppe U.O.V. Oberengadin I 512 Punkte.

Militärische Einheiten.

1. Rang: Gruppe Geb.-Gz.-Füs.-Kp. III/242 523 Punkte; 2. Rang: Gruppe Geb.-Gz.-Füs.-Kp. III/242 516 Punkte; 3. Rang: Gruppe Geb.-Gz.-Füs.-Kp. I/242 480 Pkt.